

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1 + Btx * 2039560

B III 1 — hj 2/87-88

Ausgegeben am 28. September 1988

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1987/88

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studenten-Individualerhebung, die aufgrund des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) durchgeführt wird. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studenten als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen z.T. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1987/88 insgesamt 21 686 Studierende (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.). Die Zahl der Einschreibungen erhöhte sich seit dem Wintersemester 1971/72 um 76,2 %, gegenüber dem Vorjahr dagegen nur noch um 3,1 %. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft stieg von 27,8 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 40,4 %. Insgesamt 8 603 Immatrikulierte (darunter 37,2 % Frauen) belegten einen Diplomstudiengang an der Universität, darunter 967 (85,2 % Frauen) mit dem Studienziel Übersetzer/Dolmetscher, 4 513 (44,0 % Frauen) strebten ein Staatsexamen an, 3 376 (23,3 % Frauen) einen Fachhochschulabschluß; es folgten Magister-Studiengänge 1 723 (65,5 % Frauen), Lehramtsprüfungen 1 426 (56,7 % Frauen), Promotionen 1 281 (35,8 % Frauen) sowie 764 übrige Abschlüsse.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 349 Studierende (darunter 43,9 % Frauen) gegenüber 3 025 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft erhöhte sich damit von 14,4 % auf nunmehr 15,4 %. Diese Zahl der „Studienanfänger“ ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im ersten Fachsemester im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 4 042 (darunter 43,9 % Studentinnen) eingeschrieben, der größte Teil davon (41,7 %) im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt 6,5 % betrug, erreichte sie für die im Wintersemester 1987/88 Erstimmatrikulierten 9,4 % (Vorjahr 10,1 %). Über sechs Zehntel der 1 417 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, knapp ein Viertel aus Asien, acht Prozent aus Afrika und fünf Prozent aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 356 Personen, es folgten der Iran (143), Luxemburg (127), Italien (83) und Griechenland (77). Bei den 557 Ausländerinnen dominierten die Französischen mit einem Drittel.

Fast sieben Zehntel der 20 269 deutschen Immatrikulierten — jedoch nur 64,6 % der Studentinnen — gaben einen ständigen Wohnsitz im Saarland an, vor zehn Jahren waren es noch drei Viertel. Während ihr Anteil in diesem Zeitraum an der Universität um 7,4 Punkte auf 65,3 %, an der Musikhochschule sogar um 8,6 Punkte auf 60,3 % sank, blieb er an den Fachhochschulen mit 91,3 % gegenüber 91,5 % fast konstant. Von den 3 034 deutschen Studierenden im ersten Hochschulsemester hatten sogar nur noch 61,6 % (Frauen 55,3 %) ihren ständigen Wohnsitz im Saarland.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Die **Universität** des Saarlandes meldete für das Wintersemester 1987/88 insgesamt 18 040 Einschreibungen, darunter 7 842 (43,5 %) Studentinnen. Im ersten Hochschul- /Fachsemester befanden sich 2 632 bzw. 3 256 Immatrikulierte. Bei der Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen/ Fächergruppen zeigten 3 708 männliche Studenten oder 36,4 % Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten die meisten Betriebswirtschaftslehre (1 839) bzw. Jura (1 371). Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 22,1 % (mit Schwerpunkten in Informatik und Chemie), Sprach- und Kulturwissenschaften 14,6 %, Medizin 13,2 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 8,4 %. Die Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (37,1 %), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (27,1 %, davon fast die Hälfte Jura), 14,1 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 13,1 % Medizin. Von den 1 138 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 37,3 % – von den Ausländerinnen sogar über die Hälfte – Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (darunter die meisten Germanistik), ein Viertel Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (zwei Drittel von ihnen Jura), 15,4 % Medizin und 13,8 % Mathematik/Naturwissenschaften.

An der Universität strebten 599 Studenten und 796 Studentinnen (7,7 % der Hörschaft gegenüber 26,2 % im Wintersemester 1977/78) die 1. Staatsprüfung für ein Lehramt (einschl. Erweiterungsprüfungen) an, und zwar 43 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 276 an Realschulen, 947 an Gymnasien und 129 an beruflichen Schulen; hinzu kommen 31 Lehramtsstudenten der Musikhochschule, die zum überwiegenden Teil gleichzeitig auch an der Universität eingeschrieben sind, da die Lehramtsstudiengänge in der Regel zwei Fächer beinhalten. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als „Lehramtsstudenten“ nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 38 Immatrikulierten (gegenüber 413 vor zehn Jahren!), die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Studentenzahl der **Musikhochschule** des Saarlandes verringerte sich gegenüber dem Wintersemester 1986/87 von 306 auf 254. Über ein Drittel der 137 Studenten und 117 Studentinnen belegte Instrumental-/ Orchestermusik als erstes Fach (von den 30 Ausländern sogar drei Fünftel), ein Viertel entfiel auf Musikerziehung, auf Schulmusik und Kirchenmusik 12,2 % bzw. 10,6 %. Die übrigen Studiengänge waren schwächer besetzt. Die Ausländerquote, die im Vorjahr bei 9,2 % lag, erhöhte sich auf 11,8 %. Der Anteil der 39 Studienanfänger betrug 15,4 %, im ersten Fachsemester befanden sich 56 Personen; als außerordentliche Studierende waren 37 Gasthörer eingeschrieben.

Die **Fachhochschule** des Saarlandes meldete für das Wintersemester 1987/88 mit 2 995 Studierenden einen um 5,6 % höheren Stand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 19,3 % steigern, die Werte zeigen jedoch seit dem Wintersemester 1983/84 (20,5 %) wieder eine rückläufige Tendenz. Schwerpunktmäßig belegten 20,8 % der männlichen Immatrikulierten Maschinenbau, 19,9 % Betriebswirtschaft, 17,4 % Elektrotechnik, 14,2 % Wirtschaftsingenieurwesen und 13,0 % Bauingenieurwesen. Die 579 Studentinnen bevorzugten Betriebswirtschaft (42,8 %), Architektur/Innenarchitektur (18,5 %) und Design (16,6 %). Von den 247 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit (darunter 111 aus Frankreich und 53 aus dem Iran) schrieben sich ein Viertel in Elektrotechnik ein, 22,7 % in Maschinenbau, 19,4 % in Betriebswirtschaft und 18,2 % in Bauingenieurwesen.

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 206, im Vorjahr 215. Die Zunahme gegenüber den Vergleichsdaten bis zum Wintersemester 1983/84 beruht nicht auf einer Kapazitätserweiterung, sondern resultiert aus der obligatorischen Einführung eines Praxisjahres, wodurch sich die Regelstudienzeit von sechs auf acht Semester erhöhte. Die 55 Studenten und 151 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, von ihnen absolvierten 51 ihr Praxisjahr. 49 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 55 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von über sieben Zehnteln liegt die Katholische Fachhochschule für Sozialwesen weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** meldete 191 Einschreibungen, darunter 65 Studentinnen; bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen. Über vier Fünftel, darunter 41,9 % Frauen, belegten den Fachbereich „Allgemeiner Verwaltungsdienst“, 36 Beamtenanwärter bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Fachsemester befanden sich 25 Immatrikulierte gegenüber 48 im Vorjahr; die angehenden Polizeibeamten beginnen aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten mit dem dritten Fachsemester.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1987/88	4
2. Studenten im Wintersemester 1987/88 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	5
3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1987/88 nach Studienbereichen/Fächergruppen	7
4. Studenten im Wintersemester 1987/88 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	8
5. Ausländische Studenten im Wintersemester 1987/88 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	14
6. Deutsche Studenten in den Wintersemestern 1980/81 bis 1987/88 nach dem ständigen Wohnsitz	16

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1987/88

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾										
	Ins-gesamt	darunter		davon							
		männlich	Studien-an-fänger ²⁾	Deutsche				Ausländer			
				zu-sammen	männ-lich	darunter Studienanfänger ²⁾		zu-sammen	männ-lich	darunter Studienanfänger ²⁾	
zus.	männl.	zus.	männl.								
Universität des Saarlandes³⁾											
1971/72	10 420	7 243	1 877	9 599	6 694	1 720	1 029	821	549	157	95
1976/77	12 445	8 232	2 067	11 574	7 679	1 875	1 112	871	553	192	117
1978/79	13 423	8 400	2 542	12 497	7 820	2 307	1 166	926	580	235	129
1980/81	13 803	8 385	2 374	12 824	7 803	2 126	1 162	979	582	248	121
1982/83	15 346	8 877	2 497	14 360	8 282	2 267	1 150	986	595	230	115
1984/85	17 022	9 677	2 607	15 907	9 045	2 286	1 159	1 115	632	321	154
1985/86	17 252	9 796	2 285	16 141	9 173	2 032	1 042	1 111	623	253	118
1986/87	17 448	9 890	2 286	16 340	9 266	2 049	1 096	1 108	624	237	111
1987/88	18 040	10 198	2 632	16 902	9 564	2 389	1 242	1 138	634	243	107
Musikhochschule des Saarlandes											
1971/72	202	130	37	182	122	29	19	20	8	8	2
1976/77	207	130	27	182	118	21	11	25	12	6	3
1978/79	236	140	48	224	137	47	28	12	3	1	—
1980/81	279	160	62	269	156	59	37	10	4	3	2
1982/83	272	140	40	257	134	35	20	15	6	5	1
1984/85	257	135	40	238	124	32	20	19	11	8	6
1985/86	274	147	54	248	136	47	22	26	11	7	1
1986/87	306	161	38	278	150	36	21	28	11	2	1
1987/88	254	137	39	224	127	34	19	30	10	5	1
Fachhochschule des Saarlandes											
1971/72	1 568	1 451	459	1 513	1 400	441	393	55	51	18	16
1976/77	1 680	1 458	465	1 604	1 390	448	380	76	68	17	15
1978/79	1 504	1 275	461	1 422	1 202	426	349	82	73	35	32
1980/81	1 692	1 381	501	1 567	1 272	464	374	125	109	37	32
1982/83	2 082	1 661	528	1 933	1 545	480	385	149	116	48	33
1984/85	2 487	1 979	565	2 299	1 827	505	402	188	152	60	45
1985/86	2 628	2 096	576	2 431	1 931	518	406	197	165	58	51
1986/87	2 837	2 283	612	2 618	2 098	545	438	219	185	67	56
1987/88	2 995	2 416	609	2 748	2 201	542	427	247	215	67	59
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen											
1971/72	117	56	35	117	56	35	20	—	—	—	—
1976/77	144	51	45	141	49	45	17	3	2	—	—
1978/79	153	54	41	150	52	40	16	3	2	1	1
1980/81	157	56	42	156	55	41	17	1	1	1	1
1982/83	155	49	47	151	47	47	12	4	2	—	—
1984/85	206	58	52	203	58	51	14	3	—	1	—
1985/86	218	62	49	216	62	49	12	2	—	—	—
1986/87	215	58	48	211	56	47	8	4	2	1	1
1987/88	206	55	49	204	54	49	13	2	1	—	—
Fachhochschule für Verwaltung											
1980/81	81	56	75	81	56	75	52	—	—	—	—
1982/83	196	147	41	196	147	41	30	—	—	—	—
1984/85	220	166	50	220	166	50	29	—	—	—	—
1985/86	250	180	53	250	180	53	34	—	—	—	—
1986/87	228	151	41	228	151	41	23	—	—	—	—
1987/88	191	126	20	191	126	20	10	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1971/72	12 307	8 880	2 408	11 411	8 272	2 225	1 461	896	608	183	113
1976/77	14 476	9 871	2 604	13 501	9 236	2 389	1 520	975	635	215	135
1978/79	15 316	9 869	3 092	14 293	9 211	2 820	1 559	1 023	658	272	162
1980/81	16 012	10 038	3 054	14 897	9 342	2 765	1 642	1 115	696	289	156
1982/83	18 051	10 874	3 153	16 897	10 155	2 870	1 597	1 154	719	283	149
1984/85	20 192	12 015	3 314	18 867	11 220	2 924	1 624	1 325	795	390	205
1985/86	20 622	12 281	3 017	19 286	11 482	2 699	1 516	1 336	799	318	170
1986/87	21 034	12 543	3 025	19 675	11 721	2 718	1 586	1 359	822	307	169
1987/88	21 686	12 932	3 349	20 269	12 072	3 034	1 711	1 417	860	315	167

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer.- 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet.- 3) Bis 1976/77 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes.

2. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER					
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEHRER 2)		LEHRAMTSST. 3)			
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES												
EVANGELISCHE THEOLOGIE	53	24	52	23	1	1	6	2	6	22	11	
KATHOLISCHE THEOLOGIE	96	53	93	52	3	1	2	2	2	44	26	
PHILOSOPHIE	140	90	133	85	7	5	8	3	7	12	8	
ARCHAEOLOG./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	97 215	37 115	91 211	35 112	6 4	2 3	6 13	2 8	5 13	- 50	- 25	
GESCHICHTE	312	152	302	147	10	5	19	10	18	50	25	
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	103	58	98	55	5	3	14	6	13	-	-	
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	65	29	54	23	11	6	3	2	3	-	-	
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	59	28	57	28	2	-	5	3	5	46	22	
DARUNTER: LATEIN	50	22	49	22	1	-	4	2	4	41	18	
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	961	362	727	275	234	87	142	49	58	288	119	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	668	158	633	148	35	10	90	11	86	149	50	
FRANZOESISCH	452	83	435	74	17	7	54	3	51	156	40	
ITALIENISCH	119	14	109	11	10	3	19	4	16	12	4	
ROMANISTIK	273	78	245	65	28	13	32	5	28	-	-	
SPANISCH	152	23	140	22	12	1	23	1	22	21	7	
ROMANISTIK	996	198	929	174	67	24	128	13	117	189	51	
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	143	25	133	24	10	1	28	4	26	1	1	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	39	22	29	13	10	9	2	2	2	-	-	
PSYCHOLOGIE	555	225	530	214	25	11	61	17	57	-	-	
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	209	63	204	63	5	-	17	1	16	-	-	
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4399	1487	3974	1324	425	163	525	125	416	801	313	
SPORT	548	352	520	332	28	20	23	17	22	124	82	
POLITIK- UND SOZIALWISS.	431	211	409	198	22	13	54	17	51	21	11	
DARUNTER: SOZIOLOGIE	345	167	326	156	19	11	33	11	31	-	-	
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2365	1371	2197	1294	168	77	408	197	347	-	-	
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2639	1839	2566	1787	73	52	605	382	591	-	-	
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	341	253	324	239	17	14	64	45	60	-	-	
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	61	34	61	34	-	-	18	8	18	22	11	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3041	2126	2951	2060	90	66	687	435	669	22	11	
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	5837	3708	5557	3552	280	156	1149	649	1067	43	22	
MATHEMATIK	349	227	338	218	11	9	39	22	37	50	27	
INFORMATIK	621	516	583	485	38	31	81	68	75	-	-	
PHYSIK	416	363	400	349	16	14	47	39	45	14	11	
CHEMIE	626	464	599	444	27	20	94	62	87	28	17	
PHARMAZIE	258	95	247	91	11	4	22	8	21	-	-	
BIOLOGIE	521	239	493	225	28	14	68	29	64	108	37	
GEOGRAPHIE	489	289	472	280	17	9	41	30	39	30	16	
GEDWISSENSCHAFTEN	76	58	67	51	9	7	-	-	-	-	-	
DARUNTER: GEOLOGIE	56	44	48	38	8	6	-	-	-	-	-	
MATHEMATIK, NATURWISS.	3356	2251	3199	2143	157	108	392	258	348	230	108	
HUMANMEDIZIN	2214	1235	2048	1115	166	120	269	117	250	-	-	
ZAHNMEDIZIN	155	110	146	104	9	6	16	12	15	-	-	
HUMANMEDIZIN	2369	1345	2194	1219	175	126	285	129	265	-	-	
AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSWISS. 5)	61	11	61	11	-	-	-	-	-	59	11	

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULENEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREKTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLANWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 2. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENHAFENGER 2)		LEHRRAHSTST. 3)		
	INSG.	IMAENNL.	ZUS.	IMAENNL.	ZUS.	IMAENNL.	ZUS.	IMAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	IMAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	311	240	304	233	7	7	58	40	57	27	25
ELEKTROTECHNIK	648	615	593	563	55	52	124	110	119	4	4
INGENIEURWISS.	959	855	897	796	62	59	182	150	176	31	29
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	363	97	354	95	9	2	60	13	59	76	13
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	148	92	146	92	2	-	16	8	16	31	21
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	511	189	500	187	11	2	76	21	75	107	34
INSGESAMT	18 040	10 198	16 902	9 564	1 138	634	2 632	1 349	2 389	1 395	599
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
BRUND- UND HAUPTSCHULEN	43	10	43	10	-	-	8	-	8	43	10
REALSCHULEN	276	65	274	64	2	1	16	4	16	276	65
GYMNASIEN	947	466	906	447	41	19	82	33	78	947	466
BERUFLICHE SCHULEN	129	58	129	58	-	-	6	2	6	129	58
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	23	12	21	12	2	-	3	1	3	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	95	52	91	50	4	2	10	5	10	31	19
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN	16	6	10	4	6	2	4	1	2	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	93	42	75	36	18	6	16	7	13	-	-
KIRCHENMUSIK	27	25	27	25	-	-	6	6	6	-	-
MUSIK	231	125	203	115	28	10	36	19	31	31	19
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	254	137	224	127	30	10	39	20	34	31	19
INSGESAMT	254	137	224	127	30	10	39	20	34	31	19
C) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	729	481	681	449	48	32	165	107	145	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	391	342	380	334	11	8	71	61	71	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 120	823	1 061	783	59	40	236	168	216	-	-
PRAKT. INFORMATIK	146	124	137	117	9	7	36	32	33	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	511	502	455	446	56	56	123	120	107	-	-
ELEKTROTECHNIK	428	421	367	363	61	58	87	85	73	-	-
ARCHITEKTUR	204	134	190	122	14	12	39	19	35	-	-
INNENARCHITEKTUR	60	23	60	23	-	-	7	3	7	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	264	157	250	145	14	12	46	22	42	-	-
BAUINGENIEURWESEN	355	314	310	272	45	42	53	48	44	-	-
INGENIEURWISS.	1 558	1 394	1 382	1 226	176	168	309	275	266	-	-
GRAPHIKDESIGN	104	44	103	44	1	-	16	7	16	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTDGEST.	39	30	38	30	1	-	6	4	6	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	28	1	27	1	1	-	6	-	5	-	-
GESTALTUNG	171	75	168	75	3	-	28	11	27	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	171	75	168	75	3	-	28	11	27	-	-
INSGESAMT	2 995	2 416	2 748	2 201	247	215	609	486	542	-	-
D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 5)	206	55	204	54	2	1	49	13	49	-	-
INSGESAMT	206	55	204	54	2	1	49	13	49	-	-
E) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLOEMEINER VERWALTUNGSDIENST	155	90	155	90	-	-	20	10	20	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	36	36	36	36	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	191	126	191	126	-	-	20	10	20	-	-
INSGESAMT	191	126	191	126	-	-	20	10	20	-	-
F) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	21 686	12 932	20 269	12 072	1 417	860	3 349	1 878	3 034	1 426	618

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESBEREICH. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. - 5) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

3. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1987/88 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1984/85				1987/88			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	108	35	3	192	94	19	3	149	77	8	4
Philosophie	79	57	8	3	119	81	15	9	140	90	8	7
Geschichte	239	127	38	10	330	166	39	13	312	152	19	10
Informationswissenschaft					47	32	14	3	103	58	14	5
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	42	23	2	7	68	32	11	13	65	29	3	11
Altphilologie, Neugriechisch	71	41	12	—	71	38	9	1	59	28	5	2
Germanistik	1 016	455	210	274	992	386	141	219	961	362	142	234
Anglistik	619	181	64	21	703	173	73	33	668	158	90	35
Romanistik	934	220	81	47	1 018	199	140	59	996	198	128	67
Slawistik, Baltistik	56	21	3	6	127	29	28	7	143	25	28	10
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	27	15	3	9	37	17	5	8	39	22	2	10
Psychologie	415	175	43	18	496	214	45	25	555	225	61	25
Erziehungswissenschaften	146	67	16	6	176	68	21	9	209	63	17	5
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 835	1 490	515	404	4 376	1 529	560	402	4 399	1 487	525	425
SPORT	482	352	79	25	683	436	63	34	548	352	23	28
Politik- und Sozialwissenschaften	306	190	47	25	359	187	30	15	431	211	54	22
Sozialwesen	157	56	42	1	206	58	52	3	206	55	49	2
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	546	151	2 530	1 513	485	217	2 365	1 371	408	168
Verwaltungswissenschaft	81	56	75	—	220	166	50	—	191	126	20	—
Wirtschaftswissenschaften	2 144	1 631	398	85	2 918	2 045	606	120	3 770	2 607	852	138
Wirtschaftsingenieurwesen	205	186	66	5	313	275	73	5	391	342	71	11
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 949	3 484	1 174	267	6 546	4 244	1 296	360	7 354	4 712	1 454	341
Mathematik	482	332	73	7	403	270	47	14	349	227	39	11
Informatik	310	256	43	19	531	447	107	29	767	640	117	47
Physik	297	268	44	19	402	349	84	16	416	363	47	16
Chemie	585	392	137	48	696	483	137	33	626	464	94	27
Pharmazie	216	94	17	12	266	108	26	11	258	95	22	11
Biologie	387	201	58	19	472	220	54	26	521	239	68	28
Geographie	333	185	102	9	424	239	56	10	489	289	41	17
Geowissenschaften	142	113	23	18	116	89	—	10	76	58	—	9
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 752	1 841	497	151	3 310	2 205	511	149	3 502	2 375	428	166
Humanmedizin	1 650	1 128	266	121	2 048	1 222	262	144	2 214	1 235	269	166
Zahnmedizin	124	93	15	8	123	86	12	5	155	110	16	9
HUMANMEDIZIN	1 774	1 221	281	129	2 171	1 308	274	149	2 369	1 345	285	175
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSWISS.	89	15	17	—	97	22	18	1	61	11	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ³⁾	414	393	97	42	654	587	148	61	822	742	181	63
Elektrotechnik	572	559	148	33	893	870	175	89	1 076	1 036	211	116
Architektur, Innenarchitektur	194	125	43	17	242	145	39	19	264	157	46	14
Bauingenieurwesen	200	186	58	17	321	287	69	25	355	314	53	45
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 380	1 263	346	109	2 110	1 889	431	194	2 517	2 249	491	238
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	180	53	32	9	304	73	66	9	363	97	60	9
Gestaltung (Design)	149	69	27	10	159	67	33	5	171	75	28	3
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	7	6	—	17	7	5	2	23	12	3	2
Musik	404	243	80	11	419	235	57	20	379	217	52	30
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	751	372	145	30	899	382	161	36	936	401	143	44
INSGESAMT	16 012	10 038	3 054	1 115	20 192	12 015	3 314	1 325	21 686	12 932	3 349	1 417
<i>darunter: Lehramtsstudenten⁴⁾</i>	<i>2 977</i>	<i>1 465</i>	<i>447</i>	<i>52</i>	<i>2 224</i>	<i>976</i>	<i>169</i>	<i>56</i>	<i>1 426</i>	<i>618</i>	<i>117</i>	<i>43</i>

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw. - 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metall-
technik. - 4) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).

4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
A) UNIVERSITAET											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	149 77	8 4	16 9	- -	7 1	6 3	24 13	4 1	13 5
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	140 90	8 3	23 12	5 1	13 8	8 6	29 15	8 4	9 4
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	312 152	19 10	37 22	10 4	23 11	26 15	42 18	31 13	37 22
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	103 58	14 6	22 9	- -	- -	22 11	26 15	13 6	15 9
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	65 29	3 2	7 3	3 2	5 2	6 1	9 3	7 3	12 5
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	59 28	5 3	6 3	2 1	1 1	4 1	6 2	4 1	9 5
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	941 362	142 49	113 46	18 7	35 11	84 16	112 30	80 33	147 58
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	668 158	90 11	115 17	13 3	17 6	80 18	93 20	63 12	89 23
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	994 198	128 13	175 28	10 3	19 5	110 15	146 21	98 10	137 29
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	143 25	28 4	31 6	- -	- -	22 3	26 3	21 6	22 5
11	AUSSEUREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	39 22	2 2	4 2	1 1	1 1	1 1	5 3	2 1	4 1
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	555 225	61 17	79 22	4 2	9 3	48 18	80 34	53 26	64 31
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	209 63	17 1	40 7	2 1	16 7	8 1	28 6	21 3	24 8
14	S P R A C H - U . K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. MAENNL.	4399 1487	525 125	668 186	68 25	146 56	427 109	626 183	405 119	582 205
15	S P O R T	ZUS. MAENNL.	548 352	23 17	34 24	2 1	- -	38 22	40 24	41 23	46 28
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	431 211	54 17	94 35	8 3	28 17	41 17	60 24	37 19	47 25
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2365 1371	408 197	486 246	30 18	37 22	242 131	295 168	164 88	167 91
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	3041 2126	687 435	779 498	11 10	27 23	453 311	502 353	394 271	436 307
19	R E C H T S - , W I R T S C H . - U . S O Z I A L W I S S .	ZUS. MAENNL.	5837 3708	1149 649	1359 779	49 31	92 62	736 459	857 545	595 378	650 423
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	349 227	39 22	59 33	5 3	14 8	24 11	29 14	19 11	24 13
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	621 516	81 68	98 79	5 4	4 3	73 62	87 73	80 62	83 64
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	416 363	47 39	66 54	4 4	4 4	69 59	73 62	37 34	38 35
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	626 464	94 62	113 77	- -	15 14	60 39	78 50	71 58	75 59
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	258 95	22 8	29 10	15 2	21 5	37 12	46 16	37 10	45 17
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	521 239	68 29	81 37	1 1	5 3	69 30	85 36	62 19	60 18
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	489 289	41 30	70 49	7 5	7 4	66 39	79 46	60 37	60 36
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	76 58	- -	3 3	- -	4 4	- -	1 1	- -	1 1
28	M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S E N S C H .	ZUS. MAENNL.	3356 2251	392 258	519 342	37 19	74 45	398 252	478 298	366 231	386 243

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
D E S S A A R L A N D E S																
7	14	11	9	11	14	19	17	21	7	13	8	16	1	33	19	1
2	9	5	4	2	5	10	10	12	3	9	5	10	-	19	13	
9	13	9	13	12	6	6	7	13	7	19	6	15	4	28	10	2
5	10	5	9	9	5	4	4	10	7	15	4	6	2	22	10	
24	34	33	30	24	29	29	22	35	22	18	9	14	2	49	25	3
12	17	16	15	10	11	12	12	19	11	6	2	9	1	26	10	
13	15	11	10	8	8	6	6	-	-	6	-	2	-	8	1	4
8	10	8	5	6	8	3	2	-	-	2	-	1	-	7	-	
9	6	7	4	2	4	7	6	2	-	2	1	3	1	14	10	5
2	1	3	-	2	3	3	4	1	-	1	1	1	1	8	6	
6	4	3	6	6	6	10	8	7	5	6	4	1	1	5	3	6
3	1	3	3	4	3	1	1	2	2	3	3	1	1	5	3	
79	87	82	93	89	94	80	81	81	61	65	33	33	24	126	81	7
27	27	27	31	30	37	23	28	35	18	31	19	10	12	74	45	
55	66	71	90	77	65	67	50	35	25	22	15	38	17	57	26	8
9	13	16	21	19	20	26	16	9	7	5	4	7	2	23	9	
90	121	97	104	89	92	84	64	61	40	53	22	51	17	125	59	9
17	27	20	19	15	19	13	10	15	11	17	8	13	4	47	17	
24	27	16	13	10	7	8	5	3	4	5	4	2	1	4	3	10
3	3	3	3	1	2	2	-	-	-	1	1	1	1	1	1	
4	5	1	4	3	2	4	3	3	3	1	-	2	2	15	6	11
1	3	-	3	1	-	3	2	-	1	1	-	-	1	11	5	
45	54	59	52	45	48	53	46	43	37	38	27	20	17	86	42	12
15	21	26	25	22	24	27	20	15	13	15	9	3	4	39	19	
14	20	14	5	21	12	21	14	14	12	20	12	14	5	43	21	13
3	5	5	2	3	4	6	2	5	2	7	5	6	4	22	11	
379	466	414	433	397	387	394	329	318	223	268	141	211	92	593	306	14
107	147	137	140	124	141	133	111	123	75	113	61	68	33	304	149	
59	73	89	80	78	85	61	59	46	44	38	33	19	19	54	35	15
29	37	50	45	46	48	39	40	36	36	29	27	15	14	45	29	
16	21	48	36	42	40	36	35	34	17	26	12	15	9	74	32	16
7	6	18	14	19	24	22	24	18	9	13	8	10	6	48	19	
212	222	252	242	248	230	194	174	164	157	126	94	80	57	245	204	17
117	122	139	132	138	129	113	99	99	100	89	65	53	36	189	161	
374	425	350	346	281	239	163	122	96	48	52	20	47	22	133	75	18
271	314	244	241	209	171	115	84	71	34	48	19	36	18	105	62	
602	668	650	624	571	509	393	331	294	222	204	126	142	88	452	311	19
395	442	401	387	366	324	250	209	188	143	150	92	99	60	342	242	
27	32	39	37	21	18	45	35	35	28	22	18	16	14	57	41	20
17	21	25	27	16	13	30	25	20	17	15	11	13	11	44	34	
78	83	77	71	47	53	41	32	32	30	42	40	22	15	43	25	21
67	71	69	66	39	44	35	27	30	28	30	30	16	11	34	20	
39	44	51	55	32	33	29	27	23	17	17	20	17	11	51	28	22
32	37	48	52	27	27	25	23	19	15	14	17	16	11	46	26	
51	55	73	75	50	50	57	41	55	41	32	20	24	19	59	44	23
37	44	58	61	37	36	43	29	45	31	23	13	18	17	44	33	
39	40	35	44	28	13	17	9	9	5	1	1	1	1	17	4	24
15	16	15	16	11	6	7	4	7	3	1	-	-	-	7	2	
40	51	37	39	46	44	48	41	43	34	35	23	15	15	57	43	25
15	22	14	16	21	23	23	16	19	14	22	18	6	5	40	31	
49	55	47	56	42	33	38	26	64	52	27	23	17	9	31	19	26
26	33	23	26	24	23	28	19	35	24	14	13	8	3	20	13	
-	-	-	-	5	8	8	10	15	15	14	10	14	10	20	14	27
-	-	-	-	5	7	5	6	13	13	10	7	9	6	16	10	
323	360	359	377	271	252	283	221	276	222	190	155	126	94	335	218	28
209	244	252	264	180	179	196	149	188	145	129	109	86	64	251	169	

NOCH: 4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS. MAENNL.	2214 1235	269 117	332 149	12 8	14 6	289 168	327 188	282 148	302 163
30	ZAHNMEIDIZIN	ZUS. MAENNL.	155 110	16 12	21 14	- -	1 1	13 10	16 12	20 16	19 14
31	HUMANMEIDIZIN	ZUS. MAENNL.	2369 1345	285 129	353 163	12 8	15 7	302 178	343 200	302 164	321 177
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSW. 2)	ZUS. MAENNL.	61 11	- -	- -	- -	1 -	- -	- -	7 1	11 3
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 3)	ZUS. MAENNL.	311 240	58 40	74 51	2 2	2 1	42 31	44 34	29 23	37 31
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	648 615	124 110	132 117	2 2	3 3	91 87	101 96	80 74	76 71
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	959 855	182 150	206 168	4 4	5 4	133 118	145 130	109 97	113 102
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. MAENNL.	363 97	60 13	96 26	2 1	2 1	24 7	51 12	33 7	37 9
37	MUSIK	ZUS. MAENNL.	148 92	16 8	21 13	4 2	6 4	9 6	16 10	17 8	22 14
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	511 189	76 21	117 39	6 3	8 5	33 13	67 22	50 15	59 23
39	I N S G E S A M T	ZUS. MAENNL.	18040 10198	2632 1349	3256 1701	178 91	341 179	2067 1151	2556 1402	1875 1028	2168 1204

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. MAENNL.	23 12	3 1	5 2	- -	- -	6 4	8 4	8 3	7 4
41	MUSIK	ZUS. MAENNL.	231 125	36 19	51 26	1 1	2 1	34 16	55 30	42 19	62 30
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	254 137	39 20	56 28	1 1	2 1	40 20	63 34	50 22	69 34
43	I N S G E S A M T	ZUS. MAENNL.	254 137	39 20	56 28	1 1	2 1	40 20	63 34	50 22	69 34

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																1
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		INR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

D E S S A A R L A N D E S

295	312	288	308	255	258	252	213	106	60	49	28	37	19	80	41	29
164	180	161	172	152	151	152	127	53	32	27	21	23	14	62	32	
18	23	12	20	22	25	14	10	9	5	7	7	3	5	21	3	30
11	18	8	13	15	18	10	7	6	4	3	4	2	3	17	2	
313	335	300	328	277	283	266	223	115	65	56	35	40	24	101	44	31
175	198	169	185	167	169	162	134	59	36	30	25	25	17	79	34	
16	18	14	15	11	11	5	3	2	-	2	-	1	-	3	2	32
2	1	-	2	3	3	3	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
33	31	41	41	46	38	23	21	13	12	7	4	5	1	12	6	33
19	17	38	40	37	28	20	18	12	11	7	4	2	-	9	5	
73	76	68	70	61	61	58	50	35	36	22	15	10	9	24	19	34
71	74	66	68	61	60	56	48	35	36	21	14	10	9	22	19	
106	107	109	111	107	99	81	71	48	48	29	19	15	10	36	25	35
90	91	104	108	98	88	76	66	47	47	28	18	12	9	31	24	
34	35	32	35	37	24	35	21	21	16	18	7	11	8	56	31	36
4	4	7	6	10	9	10	11	8	8	5	1	5	-	20	10	
13	15	11	12	15	14	14	13	12	7	8	6	4	4	25	12	37
9	8	6	5	7	8	7	7	10	6	7	5	3	2	19	10	
47	50	43	47	52	38	49	34	33	23	26	13	15	12	81	43	38
13	12	13	11	17	17	17	18	18	14	12	6	8	2	39	20	
1845	2077	1978	2015	1764	1664	1532	1271	1132	847	813	522	569	339	1655	984	39
1020	1172	1126	1142	1001	969	876	727	659	496	491	338	313	199	1093	669	

D E S S A A R L A N D E S

3	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
36	36	24	16	17	8	19	1	11	-	5	-	4	-	2	-	41
23	25	14	8	8	5	11	-	7	-	3	-	4	-	-	-	
39	39	26	16	18	8	19	1	11	-	5	-	4	-	2	-	42
26	27	15	8	8	5	11	-	7	-	3	-	4	-	-	-	
39	39	26	16	18	8	19	1	11	-	5	-	4	-	2	-	43
26	27	15	8	8	5	11	-	7	-	3	-	4	-	-	-	

NOCH: 4., STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- IDENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8

D) FACHHOCHSCHULE

44	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	729 481	165 107	165 106	3 2	- -	141 86	144 88	142 85	171 102
45	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	391 342	71 61	83 71	3 1	- -	67 59	81 72	70 61	67 57
46	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. MAENNL.	1 120 823	236 168	248 177	6 3	- -	208 145	225 160	212 146	238 159
47	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. MAENNL.	146 124	36 32	46 41	1 1	- -	34 27	41 33	31 25	33 28
48	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS. MAENNL.	511 502	123 120	124 119	2 2	- -	124 122	120 118	105 105	128 128
49	ELEKTROTECHNIK	ZUS. MAENNL.	428 421	87 85	83 81	- -	- -	92 91	80 80	84 83	86 86
50	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. MAENNL.	264 157	46 22	53 27	- -	- -	42 27	45 27	39 28	45 30
51	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. MAENNL.	355 314	53 48	58 51	4 3	- -	63 53	65 58	49 43	58 50
52	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	1 558 1 394	309 275	318 278	6 5	- -	321 293	310 283	277 259	317 294
53	KUNST, KUNSTW. (GESTALTUNG)	ZUS. MAENNL.	171 75	28 11	38 14	2 1	- -	30 15	34 18	25 9	27 11
54	I N S G E S A M T	ZUS. MAENNL.	2 995 2 416	609 486	650 510	15 10	- -	593 480	610 494	545 439	615 492

D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

55	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. MAENNL.	206 55	49 13	55 16	- -	- -	43 8	44 10	49 12	51 13
56	I N S G E S A M T	ZUS. MAENNL.	206 55	49 13	55 16	- -	- -	43 8	44 10	49 12	51 13

E) FACHHOCHSCHULE

57	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. MAENNL.	191 126	20 10	25 12	- -	- -	63 45	68 45	83 60	98 69
58	I N S G E S A M T	ZUS. MAENNL.	191 126	20 10	25 12	- -	- -	63 45	68 45	83 60	98 69

F) HOCHSCHULEN

59	HOCHSCHULEN	ZUS.	21 686	3 349	4 042	194	343	2 806	3 341	2 602	3 001
	I N S G E S A M T	MAENNL.	12 932	1 878	2 267	102	180	1 704	1 985	1 561	1 812
		WEIBL.	8 754	1 471	1 775	92	163	1 102	1 356	1 041	1 189

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTTHERIER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																ILFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		INR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

D E S S A A R L A N D E S

119	129	56	42	37	27	26	14	14	15	14	13	5	5	5	2	44
79	92	44	33	28	21	20	13	12	11	10	9	3	4	5	2	
64	65	47	39	24	23	23	22	10	8	6	2	4	1	2	-	45
59	59	41	34	21	20	20	20	9	6	5	2	4	1	1	-	
183	194	103	81	61	50	49	38	26	23	20	15	9	6	7	2	46
138	151	85	67	49	41	40	33	21	17	15	11	7	5	6	2	
34	26	5	-	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	47
30	22	4	-	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	
71	86	45	36	21	10	10	5	3	2	3	-	3	-	1	-	48
70	85	43	36	21	10	9	4	3	2	3	-	3	-	1	-	
73	88	28	33	18	16	13	16	11	11	13	10	4	3	5	2	49
71	85	27	31	18	16	13	16	11	11	13	10	4	3	5	2	
38	39	33	34	28	19	15	15	9	8	7	5	3	1	4	-	50
16	19	20	20	16	9	13	15	4	4	5	5	2	1	4	-	
63	62	53	57	29	26	20	12	7	8	6	4	5	4	3	1	51
58	57	48	50	27	24	14	8	7	8	6	4	4	3	3	1	
245	275	159	160	96	71	58	48	30	29	29	19	15	8	13	3	52
215	246	138	137	82	59	49	43	25	25	27	19	13	7	13	3	
35	30	27	28	12	9	6	2	3	2	-	-	2	1	1	-	53
13	12	11	12	6	5	4	1	2	1	-	-	2	1	1	-	
497	525	294	269	172	130	113	88	59	54	49	34	28	15	21	5	54
396	431	238	216	140	105	93	77	48	43	42	30	24	13	20	5	

F U E R S O Z I A L W E S E N

50	50	6	5	4	-	3	-	-	-	1	-	-	1	1	-	55
14	15	1	-	3	-	2	-	-	-	1	-	-	1	1	-	
50	50	6	5	4	-	3	-	-	-	1	-	-	1	1	-	56
14	15	1	-	3	-	2	-	-	-	1	-	-	1	1	-	

F U E R V E R W A L T U N G

12	-	4	-	3	-	2	-	1	-	2	-	-	-	1	-	57
4	-	1	-	2	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	
12	-	4	-	3	-	2	-	1	-	2	-	-	-	1	-	58
4	-	1	-	2	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	

I N S G E S A M T

2443	2691	2308	2305	1961	1802	1669	1360	1203	901	870	556	601	355	1680	989	59
1460	1645	1381	1366	1154	1079	984	804	714	539	539	368	341	213	1114	674	
983	1046	927	939	807	723	685	556	489	362	331	188	260	142	566	315	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT
					4	5	6	7	8	9	10
A) UNIVERSITAET											
EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	701 316	168 59	129 49	293 84	27 20	222 112	66 43	68 41	18 16	7 -
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	242 75	76 19	61 16	118 31	2 -	108 38	5 3	4 1	2 2	3 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	73 45	3 2	7 5	17 3	12 11	19 16	8 1	14 11	3 3	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	24 9	10 3	2 -	13 3	- -	5 4	3 1	1 1	- -	2 -
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	58 31	17 9	16 10	27 10	2 1	17 12	9 8	3 -	- -	- -
JUGOSLAWIEN/UNGARN	ZUS. MAENNL.	16 5	1 -	1 -	10 2	- -	2 -	1 1	3 2	- -	- -
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	120 71	14 10	7 3	50 19	7 5	18 13	24 18	14 9	7 7	- -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	24 11	3 1	2 1	5 1	- -	10 4	3 3	3 2	2 1	1 -
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	20 8	4 1	3 -	6 3	- -	5 3	3 1	5 1	1 -	- -
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	24 9	10 5	7 4	8 1	- -	11 5	1 1	4 2	- -	- -
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	30 21	3 1	4 2	10 5	1 1	7 5	3 2	8 7	1 1	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	110 86	22 14	10 7	52 38	- -	15 14	22 15	9 7	12 12	- -
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	12 11	- -	- -	6 5	- -	1 1	1 1	- -	4 4	- -
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	29 21	16 10	5 4	20 13	- -	- 4	5 2	2 2	2 2	- -
SENEGAL/TOGO	ZUS. MAENNL.	15 14	2 2	1 1	10 9	- -	1 1	3 3	- -	1 1	- -
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	65 33	17 12	9 5	30 14	1 -	14 11	11 5	3 1	1 1	3 1
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	36 21	12 8	4 2	20 11	- -	12 9	2 1	- -	- -	2 -
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	244 184	31 18	36 22	48 27	- -	27 19	56 43	83 66	29 28	1 1
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	20 14	5 2	4 2	5 2	- -	3 2	5 3	- -	7 7	- -
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	14 9	1 1	2 2	1 1	- -	1 -	4 5	5 3	1 -	- -
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	90 60	13 5	15 6	12 4	- -	4 3	31 23	34 21	9 9	- -
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	15 13	1 1	1 1	3 2	- -	5 4	- -	6 6	1 1	- -
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	27 27	3 3	3 3	2 2	- -	1 1	4 4	16 16	4 4	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	18 11	4 2	6 3	14 8	- -	3 2	- -	1 1	- -	- -
AUSTRALIEN UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	18 15	5 4	5 5	2 -	- -	- -	2 2	12 11	2 2	- -
ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	1138 634	243 107	189 88	425 163	28 20	280 156	157 108	175 126	62 59	11 2

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1987/88 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FACHERGROUPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FACHERGROUPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WISSEN- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK- NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT	
												2

B) MUSIKHOCHSCHULE

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	16	3	3	-	-	-	-	-	-	-	16
	MAENNL.	7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	7
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	14	2	3	-	-	-	-	-	-	-	14
	MAENNL.	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	MAENNL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	30	5	6	-	-	-	-	-	-	-	30
	MAENNL.	10	1	1	-	-	-	-	-	-	-	10

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	151	50	8	-	-	53	2	-	95	1
	MAENNL.	128	44	7	-	-	35	2	-	91	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	111	47	2	-	-	38	1	-	72	-
	MAENNL.	95	41	2	-	-	26	1	-	68	-
ITALIEN	ZUS.	22	1	2	-	-	5	1	-	16	-
	MAENNL.	21	1	2	-	-	4	1	-	16	-
TUERKEI	ZUS.	4	-	-	-	-	1	-	-	3	-
	MAENNL.	4	-	-	-	-	1	-	-	3	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	7	4	5	-	-	1	1	-	5	-
	MAENNL.	6	4	5	-	-	1	1	-	4	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	82	8	10	-	-	7	5	-	69	1
	MAENNL.	75	8	9	-	-	5	3	-	67	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	14	1	2	-	-	3	-	-	13	-
	MAENNL.	14	1	1	-	-	2	-	-	12	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	53	6	7	-	-	4	3	-	46	-
	MAENNL.	50	6	7	-	-	3	2	-	45	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	9	5	6	-	-	-	1	-	7	1
	MAENNL.	7	3	4	-	-	-	1	-	6	-
ZUSAMMEN	ZUS.	249	67	29	-	-	61	9	-	176	3
	MAENNL.	216	59	25	-	-	41	7	-	168	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS.	1417	315	224	425	28	341	166	175	238	44
	MAENNL.	860	167	114	163	20	197	115	126	227	12
	WEIBL.	557	148	110	262	8	144	51	49	11	32

1) ERSTMALS IM BUNDESBEREICH IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten*) in den Wintersemestern 1980/81 bis 1987/88 nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz in . . .	Hochschule		1980/81			1984/85			1987/88			
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	42	22	20	70	40	30	91	51	40	
		%	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	20	10	10	48	20	28	63	24	39	
		%	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,4	0,3	0,2	0,5	
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	275	138	137	371	164	207	404	188	216	
		%	1,8	1,5	2,5	2,0	1,5	2,7	2,0	1,6	2,6	
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	34	16	18	38	14	24	48	25	23	
		%	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	642	303	339	940	434	506	1 085	524	561	
		%	4,3	3,2	6,1	5,0	3,9	6,6	5,4	4,3	6,8	
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	256	155	101	307	147	160	343	170	173	
		%	1,7	1,7	1,8	1,6	1,3	2,1	1,7	1,4	2,1	
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 955	1 242	713	2 318	1 322	996	2 342	1 334	1 008	
		%	15,2	15,9	14,2	14,6	14,6	14,5	13,9	14,0	13,7	
	Musikhochschule	Anz.	72	39	33	56	24	32	35	19	16	
		%	28,8	25,0	29,2	23,5	19,4	28,1	15,6	15,0	16,5	
	Fachhochschulen	Anz.	110	81	29	130	95	35	154	117	37	
		%	6,1	5,9	6,9	4,8	4,6	5,2	4,9	4,9	4,9	
	ZUSAMMEN	Anz.	2 137	1 362	775	2 504	1 441	1 063	2 531	1 470	1 061	
		%	14,3	14,6	14,0	13,3	12,8	13,9	12,5	12,2	12,9	
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	470	270	200	765	409	356	1 103	595	508	
		%	3,2	2,9	3,6	4,1	3,6	4,7	5,4	4,9	6,2	
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	188	113	75	266	131	135	414	195	219	
		%	1,3	1,2	1,4	1,4	1,2	1,8	2,0	1,6	2,7	
SAARLAND	Universität	Anz.	8 918	5 504	3 414	10 770	6 338	4 432	11 029	6 464	4 565	
		%	69,5	70,5	68,0	67,7	70,1	64,6	65,3	67,6	62,2	
	Musikhochschule	Anz.	162	107	55	146	86	60	135	83	52	
		%	60,2	68,6	48,7	61,3	69,4	52,6	60,3	65,4	53,6	
	Fachhochschule	Anz.	1 416	1 157	259	2 104	1 684	420	2 494	2 016	478	
		%	90,4	91,0	87,8	91,5	92,2	89,0	90,8	91,6	87,4	
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	137	50	87	186	51	135	187	48	139	
		%	87,8	90,9	86,1	91,6	87,9	93,1	91,7	88,9	92,7	
	Verwaltungs-FH	Anz.	81	56	25	220	166	54	190	125	65	
		%	100	100	100	100	100	100	99,5	99,2	100	
	ZUSAMMEN	Anz.	10 714	6 874	3 840	13 426	8 325	5 101	14 035	8 736	5 299	
		%	71,9	73,6	69,1	71,2	74,2	66,7	69,2	72,4	64,6	
	Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	49	35	14	45	37	8	36	18	18
			%	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	70	44	26	87	58	29	116	76	40	
		%	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	
INSGESAMT	Universität		12 824	7 803	5 021	15 907	9 045	6 862	16 902	9 564	7 338	
	Musikhochschule		269	156	113	238	124	114	224	127	97	
	Fachhochschule		1 567	1 272	295	2 299	1 827	472	2 748	2 201	547	
	Kath. Fachhochschule		156	55	101	203	58	145	204	54	150	
	Verwaltungs-FH		81	56	25	220	166	54	191	126	65	
	INSGESAMT		14 897	9 342	5 555	18 867	11 220	7 647	20 269	12 072	8 197	

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw.